

Kreis Paderborn



FCC sagt Feiern ab

FÜRSTENBERG (WV). Auch der Fürstenberger Carnevals Club (FCC) sagt sämtliche Saalveranstaltungen (Gala-Abend, Karneval der Generationen, Weiberfastnachtsparty, Kinderkarneval und Rosenmontagsparty) der Session 2021/2022 ab. Angesichts der derzeitigen Corona-Lage sei eine Durchführung einerseits nur schwer umsetzbar und kaum sicher kalkulierbar, andererseits auch nicht zu verantworten. Die Aktiven, allen voran Prinz Janis I. Lange und das Kinderprinzenpaar Lara I. von Rüden und Mattis I. Rörig waren noch am 11.11. mit großer Euphorie in die Session gestartet, umso größer ist jetzt die Enttäuschung über die Absagen. Ob und in welcher Form noch Aktivitäten zur Karnevalszeit im Februar 2022 stattfinden können, werde der FCC der aktuellen Lage entsprechend kurzfristig entscheiden und bekanntgeben.

Christvesper im Freien

SALZKOTTEN (WV). An Heiligabend wird die Christvesper der evangelischen Kirchengemeinde in Salzkotten draußen vor der Kirche gefeiert. Das hat die Gemeinde jetzt mitgeteilt. Kinder werden gebeten, ihre Laternen mitzubringen. Erwachsene sollten eine Taschenlampe oder Strickleuchte zum Lesen der Liedtexte mitbringen. Beginn ist um 16.30 Uhr. Es gelten die 3G-Regel und Maskenpflicht. Eine Anmeldung bis spätestens Dienstag, 21. Dezember, ist erforderlich per E-Mail an padk-salzkotten@kppb.de oder telefonisch während der Bürozeiten im Gemeindebüro. Weitere und jeweils aktualisierte Informationen finden sich unter www.evangelisch-in-salzkotten.de.



Auf einer 2000 Quadratmeter großen Grünfläche in unmittelbarer Nähe zum Hövelhofer Bahnhof entsteht ein inklusives Wohnprojekt für Menschen mit Behinderungen. Vor Ort machten sich ein Bild (von links): Thorsten Mertens, Vorstandssprecher des Spar- und Bauvereins, Hubert Böddeker, Aufsichtsratsvorsitzender des Spar- und Bauvereins, Hermann Loges und Christoph Bewermeier vom Spar- und Bauvereins, Hövelhofs Wirtschaftsförderer Thomas Westhof, Britta Gallner, Regionalleitung Stiftung Bethel, Bürgermeister Michael Berens, Detlef Hülsmann von der Stiftung Bethel und Stefan Helling-Voß, Geschäftsführer der Stiftung Bethel.

25 Appartements für behinderte Menschen und Mietwohnungen entstehen in Hövelhof

Alles neu im Bahnhofsquartier

Von Axel Langer

HÖVELHOF (WV). Wo in den 1980er Jahren der Hövelmarkt gefeiert wurde, entsteht bis zum Jahresende 2022 Wohnraum für Menschen mit komplexen Mehrfachbehinderungen und Hirnbeschädigungen. 6,5 Millionen Euro investiert der Spar- und Bauverein Paderborn in das Vorhaben, das gemeinsam mit der Stiftung Bethel realisiert wird.

Das dreigeschossige Gebäude bietet 24 Appartementswohnungen sowie ein Krisenappartement. Im Staffageschoss befinden sich sechs Wohnungen mit 47 bis 90 Quadratmetern, die als Sozialwohnungen vermietet werden. „Wir sind ein sozialer Wohnungsbauträger, der verschiedene Lebenskonzepte entwickelt und Wohnraum zu sozialverträglichen Mieten bietet“, betont der Vorstandssprecher des Spar- und Bauvereins, Thorsten Mertens. „Dass wir nach nur zwei Jahren nun an der ausgehobenen Baugrube stehen, ist Beweis für das gute

Miteinander von Spar- und Bauverein, Stiftung Bethel und Gemeinde Hövelhof“, freut er sich. „Wir haben großes Interesse an der Realisierung in mitten der Zentren Paderborn, Gütersloh und Bielefeld. Für Hövelhof sprach die räumliche Nähe des Grundstücks zum Bahnhof“, sagt Hubert Böddeker, Aufsichtsratsvorsitzender des Spar- und Bauvereins. „Wir als Gemeinde haben uns an dieser Stelle immer ein Sozialprojekt gewünscht. Das Thema Inklusion hat bei uns einen großen Stellenwert, und wir möchten die Menschen gerne in die Gemeinschaft integrieren“, betonte Hövelhofs Bürgermeister Michael Berens.

Zuletzt wurde das 2000 Quadratmeter große Grundstück in direkter Nachbarschaft des neuen DRK-Heimes als Grünfläche und Parkplatz genutzt. Nachdem nun der Spar- und Bauverein und die Stiftung Bethel mit ihren Überlegungen an die Gemeinde herantraten, ging alles ganz schnell. Der Grundstückserwerb und der Grundstückstausch wurden

in die Wege geleitet. „Der Bau von wohnortnahen Einrichtungen ist uns sehr wichtig. Allerdings ist es vor dem Hintergrund steigender Baukosten immer schwieriger, Investoren zu finden. Um so dankbarer sind wir, hier unsere bewährte Kooperation mit dem Spar- und Bauverein fortsetzen zu können“, so Dieter Hülsmann von der

Stiftung Bethel. „Die Nähe zum DRK sei ideal. Auch ein gemeinsamer öffentlich zugänglicher Garten soll entstehen, wenn die Bauarbeiten auf einer Fläche von 1700 Quadratmetern abgeschlossen sind. Michael Berens sprach von einem besonderen Moment: „Das Bahnhofsquartier wird sich komplett neu entwickeln. Eine Namenssuche für diesen Bereich läuft.“ Im Keller des aus zwei Ge-

bäudeteilen bestehenden Komplexes, die durch ein Treppenhaus verbunden sind, entsteht eine Tiefgarage. Im Erdgeschoss findet ein Café Platz. Außerdem werden Tages- und Betreuungsräume untergebracht. In den beiden darüber liegenden Etagen werden 25 Appartements errichtet, 24 Appartements stehen für Menschen mit Mehrfachbehinderung und mit Hirnbeschädigungen zur Verfügung. „Ein weiteres Appartement werden wir für Notfälle vorbehalten. Jeder Bewohner hat sein eigenes Appartement mit getrenntem Wohn- und Schlafbereich. Die Menschen sind mit Handicap, die hier wohnen werden, werden dies genießen“, meint Stefan Helling-Voß, Geschäftsführer der Stiftung Bethel.

»Wir haben uns an dieser Stelle immer ein Sozialprojekt gewünscht.«

Bürgermeister Michael Berens

Im Staffageschoss entstehen sechs Mietwohnungen. Das Gebäude verfügt über einen hohen energetischen Standard und wird mit Wasser-Wärmepumpen beheizt. Insgesamt 30 neue Arbeitsplätze werden geschaffen. Bis Ende kommenden Jahres sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein.

Bereits am Morgen war in Büren ein ähnlicher Betrugsversuch durch einen Bankmitarbeiter aufgedeckt worden. Opfer war eine 67-jährige Frau, deren Tochter angeblich einen Jungen totgefahren habe. In diesem Fall sollte die „Kautions“ 22.000 Euro betragen. Als das Opfer bei der Bank anrief, rief der Mitarbeiter, besser die Polizei zu verständigen. Im anschließenden Telefonat mit der Tochter, war schnell klar, dass diese nicht in einen Unfall verwickelt war. In Salzkotten erstattete eine 63-Jährige Anzeige wegen eines Betrugsversuchs, bei dem die Täter behauptet hatten, sie habe in einem Gewinnspiel gewonnen. In einem zweiten Anruf erfragten die Betrüger die Bankdaten des Opfers. Die Frau wurde misstrauisch und versuchte erfolglos einen Rückruf. Sofort sperrte die Frau ihre Konten.

Bei der Polizei meldeten sich am Donnerstag weitere Opfer von Schockanrufen falscher Polizisten. Sie hatten die Betrugsversuche durchschaut und die Täter abblitzen lassen. Die Polizei rät dazu, bei Geldforderungen am Telefon sofort aufzulegen und sich umgehend an die Polizei oder eine vertraute Person zu wenden.



Bis Ende 2022 sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein. Optisch orientiert sich das Gebäude am fast fertigen neuen DRK-Heim.

Bürener Etat 2022 ist solide aufgestellt und wird von allen Ratsfraktionen mitgetragen

Sparkurs und gute Gewerbesteuer helfen dem Haushalt

Von Hans Büttner

BÜREN (WV). Mit einen ausgeglichenen Haushalt geht die Stadt Büren in das kommende Jahr. An Investitionen sind 16,1 Millionen Euro eingeplant. Wie bereits im Sommer beschlossen, werden die Müllgebühren steigen.

Verzicht auf Haushaltsreden

Ein mit 25 Tagesordnungspunkten allein im nichtöffentlichen Teil vollgepackten Arbeitsprogramm hatten die Mitglieder des Stadtrats am Donnerstag im Theatersaal der Stadthalle zu bewältigen. Dass es trotzdem recht zügig vonstatten ging, lag wohl an den in den jeweiligen Ausschüssen gut vorbereiteten Beschlüssen und daran, dass die im Rat vertretenen Fraktionen auch in diesem

Jahr erneut auf ihre Haushaltsreden verzichteten. Und so erhielt auch der Haushaltsentwurf für das Jahr 2022 einstimmig die Zustimmung der Ratsmitglieder. Mit dem neuen Haushalt ist sichergestellt, dass Büren auch im kommenden Jahr nicht in die Haushaltssicherung gerät.

Griff in die Rücklage notwendig

Allerdings sieht der Haushaltsplan 2022 eine Entnahme von 1,7 Millionen Euro aus der Ausgleichsrücklage vor. Diese Rücklagen bilden aufgrund der guten Einnahmen aus der Gewerbesteuer und aufgrund einer sparsamen Haushaltsführung – die Stadt hatte sich selbst für das Jahr 2020 eine Haushaltsperre für freiwillige Ausgaben auferlegt – mit mehr als 4 Millionen Euro eine gewisse Sicherheit.

Wirtschaft robust

Zufrieden ist man im Rathaus mit den Gewerbesteuererträgen für das Jahr 2021. Bürens Wirtschaft und Handwerk scheinen die Begleiterscheinungen der Corona-Pandemie gut zu bewältigen. Für das Jahr 2022 wird gar mit einer Gewerbesteuerertragszunahme von 12 Millionen Euro kalkuliert. Allerdings haben unter anderem die guten Gewerbesteuererträge auch den Nachteil, dass sich die Schlüsselzuweisungen des Landes von 5,9 Millionen auf 3,5 Millionen reduzieren. Größter Kostenfaktor ist wieder die Kreisumlage. Für 2022 muss Büren 18,3 Millionen (Vorjahr 18,0) an den Kreis Paderborn zahlen. Insgesamt sieht der Haushalt für das Jahr 2022 Erträge in Höhe von fast 5 Millionen Euro vor. Dem gegen-

über stehen Aufwendungen in Höhe von 51,5 Millionen Euro. Das Eigenkapital beträgt aktuell rund 65 Millionen Euro.

Investitionen in Bauprojekte

Viel Geld fließt bei den anstehenden Investitionen in Bauprojekte sowie in die technische Ausstattung der Grundschulen. So wird derzeit die Grundschule in Wevelsburg mit Anbindung an die OGS für 210.000 Euro aufgestockt.

Ausbauten und Investitionen werden auch an der Gesamtschule in Büren, im Kindergarten Weine, mit der Erneuerung der Turnhalle Josefschule (400.000 im Jahr 2022 und 280.000 im Jahr 2023), der Turnhalle Brenken (250.000 in 2022 und 150.000 in 2023) und der Erneuerung der Lüftungsanlage in der Turnhalle in We-

welsburg (125.000) getätigt. Neubauten und Renovierungen von Brücken, der Umbau des Feuerwehrhauses Büren (87.000 Euro), neu zu gestaltende Bushaltestellen und der Brettbandausbau in den Außenbereichen schlagen ebenfalls zu Buche. Für die Planung der Ortsdurchfahrt Büren (von der Eickhoffer Straße bis zur Bethelstraße) sind Ingenieurokosten in Höhe von 200.000 Euro (50 Prozent Zuschuss) eingestellt worden. Im Zuge des Klimaschutzes sollen Fahrzeuge mit Elektroantrieb angeschafft werden.

„Wir sind zwar nicht auf Rosen gebettet, aber durch unsere solide Haushaltsführung und -planung kann die Stadt Büren zukunftsweisende Ziele verfolgen“, betonte Bürgermeister Burkhard Schwuchow im Vorfeld der Haushaltsverabschiedung.

Haushaltsplan 2022

	2021	2022
Erträge insgesamt in Euro	49,0 Mio.	49,8 Mio.
Aufwendungen insgesamt in Euro	50,3 Mio.	51,5 Mio.
Jahresergebnis in Euro	-1,3 Mio.	-1,7 Mio.

Erträge in Euro	2021	2022
Gewerbesteuer	8,8 Mio.	12,0 Mio.
Einkommensteuer-Anteil	9,6 Mio.	10,0 Mio.
Umsatzsteuer-Anteil	1,8 Mio.	1,6 Mio.
Grundsteuer A	0,2 Mio.	0,3 Mio.
Grundsteuer B	3,1 Mio.	3,5 Mio.
Schlüsselzuweisungen	5,9 Mio.	3,1 Mio.

Aufwendungen/Verschuldung in Euro	2020	2021
Personal/Versorgung	12,2 Mio.	12,6 Mio.
Kreisumlage	18,0 Mio.	18,3 Mio.
Investitionen	16,5 Mio.	16,1 Mio.
Verschuldung	5,2 Mio.	6,9 Mio.
Pro-Kopf-Verschuldung	244 Euro	321 Euro
Geplante Entnahme Ausgleichsrücklage		1,7 Mio.